

Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V.

Nordende 1699 - 1700
am Vorabend des Nordischen Krieges

Zusammengetragen von Margrit Siemon, Gr. Nordende

Alle Rechte liegen bei der Verfasserin

Ein Bummel auf der Dänischen Straße in Kiel, ein Besuch in einem Antiquariat wegen einer interessanten Landkarte im Schaufenster, der stets großzügige Ehemann..... und die Landkarte kam mit nach Gr. Nordende

Marschroute der Alliierten Armee in Holstein im Jahr 1700



(zum Leben K. Carl XII. Erst. Theil, auf der 171 und folgenden Seite.)
(gestochen von Jonas Haas in Hamburg 1743)

Und was war nun so interessant an dieser Karte? Nördlich von Uetersen – also auch über Gr. Nordende – waren lauter kleine Kästchen mit Nrn. zu sehen:



Die Erklärung findet man dann in der Legende

Hier standen sich zwei große Armeen gegenüber – eine auf der Nordseite der Pinnau (Dänen) und eine auf der Südseite der Pinnau (Schweden = Alliierten)



linke Hälfte: Schlachtordnung der Dänischen Armee
 General Feld Marschall Herzog von Württemberg
 31 Esquadrons
 20 Battaillons

rechte Hälfte: Schlachtordnung der Alliierten Armee
 General Feldzeugmeister Marquis Bois David
 37 Esquadrons
 26 Battaillons
 Gouverneur und General von Gyllinstierna

Dabei fällt auf, dass Namensvettern einander gegenüberstanden:
 auf dänischer Seite auf alliierter Seite
 Bernsdorff (3) mit 3 Battaillons Bernsdorff (11) – mit 1 Esquadron
 Jürg Rantzau (13) mit 3 Battaillons Rantzau (10) – mit 1 Esquadron

Darüber wollte ich gern mehr wissen

Geschichtlicher Hintergrund

In der „Geschichte und Volkskunde des Kreises Pinneberg“ von Rektor Wilhelm Ehlers, Rendsburg, (Druck und Verlag von J.M.Groth, Elmshorn, 1922) wird beschrieben, dass es Ende des 17. Jhdt. immer wieder Spannungen zwischen dem dänischen König Christian V. (1670 – 1699) und dem Gottorper Herzog Friedrich IV (1694 – 1702) gegeben hatte. Der Herzog war mit Hedwig Sophia, Schwester des kriegslustigen Schwedenkönigs Karl XII. (1697 - 1718), verheiratet. Der Nachfolger auf dem dänischen Thron war König Friedrich IV (1699 – 1730), der „von seinem Vorgänger das Streben nach Landeserweiterung übernommen hatte“. Der König von Dänemark hatte sich mit Kurfürst Friedrich August von Sachsen und König von Polen (August dem Starken), sowie mit Peter I von Russland (Peter dem Großen) verbündet, die alle drei Eigeninteressen im Ostseeraum gegen Schweden hatten. Der sehr junge König von Schweden war verbündet mit dem Herzog von Gottorp (seinem Schwager) und schloß ein Bündnis mit dem Kurfürsten von Hannover (1699). Im Westen begannen die Rüstungen für den spanischen Erbfolgekrieg. Unruhige Zeiten in Europa.

Einquartierung in Gr. Nordende mit Lander und Kl. Nordende

Rektor Wilhelm Ehlers: „Dänemark fürchtete offenbar einen plötzlichen Kriegsausbruch oder Einfall der Schweden vom jenseitigen Elbufer aus. Schon den ganzen Winter 1699/1700 lagen Königliche (dänische) Truppen in der Herrschaft (Pinneberg).“

Rektor Wilhelm Ehlers fährt fort: „Besonders stark scheint die Gegend von Uetersen, namentlich **Nordende**, belegt gewesen zu sein; dort lag ein Teil von Prinz Georgs Regiment. Zeitweilig befanden sich dort 7 Kompagnien mit 88 Offizierspferden; jeder Hof hatte 10 und mehr Mann zu verpflegen.“

Im Landesarchiv Schleswig befinden sich Unterlagen hierzu betr. Gr. Nordende, die z.T. schlecht lesbar sind. (LASH Abt. 112 Nr. 528 und Nr. 692 - beide inzwischen wegen Brüchigkeit der Dokumente gesperrt).

Demnach bestand dieser Teil des Regiments des Prinzen Georgs aus:
(Umschrift)

„Der Regimentz Officier Pferde bey einer Betallion von 7 Compagnem von Ihr. Königl. Hoheit prins george Regiment. Welche Ihr Quartier im Ambt Pinnenberg haben sollen.

alß der Stab mit		24 Pferd.
grenadier Compagnei	112 port	8 Pfe.
Leib Compagney	92 p.	8 Pfe.
He. Obriste von Störker	92 p.	13 Pfe.
He. Mayor Ellern	91 p.	11 Pfe.
He. Captain Röpstörff	91 p.	8 Pfe.
He. Captain Lützow	91 p.	8 Pfe.
He. Captain Cramer	91 p.	8 Pfe.
	<hr/> 660 p.	<hr/> 88 Pfe.

1 Regiments Quartier Meister 8
 1 Quartier Meister 668 port.
 1 adindort
 1 Auditör
 3 Feldscher mit 2 Gesellen
 2 gewaldiger und Störker Knecht“

„... ohne Weiber und Kinder.“ Einmal wird diese Zugabe genannt: „...würrklich bei ein Compayney 45 Weiber, undt 57 Kinder.“

Einquartierungsverteilung (Umschrift)

(Wohl November 1699)

Repartition

Copia. Wan die Bataileon Ihr Hoheiten Prins georgs
Regiment so am NordEnde zu liegen kompt.

1. Die Leib Compagnie am großen NordEnde nah an dem
Flecken Üterßen daselbst. Hat der He. Obristen sein Quartier
bey Thieß von Lehsen. Der Regimentz Quartier Meister
undt der Auditeur bey Ernst Janßen der Capitain Leutnant
undt Leutnant bei Carsten Kopman, und Fendrich bei Hinrich Niehauß.
2. Deß He. obristleut:Compagnei am großen NordEnde (Lander)
Der He. obrl. Hat sein Quartier bey Simon Janssen,
die 2 Leut: bey Hinrich Siebke. undt der Fendrich bei Dirich Stahl
3. Des He. Mayors Ellern Compagnei am Kleinen NordEnde.
Sein Quartier bey den Alten Albert Kopman undt die
2 Leutenantz bey Johan Hellen

(NB: 4, 5, 6, 7 sind in vor dem Stegen und Hainholtz untergebracht. Rest nicht zu lesen.)

Betreffend die Offiziere finden wir folgenden Hinweis in o.a. Unterlagen: (Umschrift)

„Waß aber anlanget die He. officiern Quartiren alß obristen: Mayorn undt Capitain. so man
nicht alle würrklich in unsern Häußers Halten können. Haben wir monatl. vor 8 Rthl.
bahrgelt zu üterßen außgeheuert, und aldaverpflegen müssen.“

Rektor Wilhelm Ehlers: „Besonders schlimm war für die Bauern die Last der Wagenfahren,
um Brot und Hafer von den Magazinen aus Glückstadt, Itzehoe und Altona zu holen.“

Außerdem mussten Pferde gestellt werden z.B. als Vorspann, wenn „Thro Maytt. von
Elmshorn nach Pinneberg“ oder Itzehoe gefahren werde wollte oder „Herr Justitz Rath nach
Itzehoe“ oder „General Schultzen nach Hamburg“, oder „ dem Musquetier nach Itzehoe“.
Jochen Wienberg bekam 1 Mk 8 ß (Schilling) für „ein Fuhre mit des He. Commissari seinen
Sohn nach der Seester, und wied. nach Elmshorn, von dar wied. nach d. Seester, von dar nach
Hauß.“

Häufig warteten die Bauern mit ihren Pferden als Vorspann in Elmshorn umsonst. Dann heißt
es z.B.: „4 Tage in Elmshorn umsonst auffewartet“.

Dr. Friedrich Carl Rode schreibt in seinem Buch „Kriegsgeschichte Schleswig-Holsteins“ (Karl Wachholtz Verlag, Neumünster, 1935): **Das dänische Heer, 17.000 Mann** unter dem Befehl des Herzogs von Württemberg, sammelte sich im März 1700 um Rendsburg und griff Gottorper Besitzungen an. Die Stapelholmer Schanze ergab sich, Friedrichstadt und Husum wurden eingenommen ebenso die Schanzen an der Untereider. Dagegen verteidigte sich hartnäckig das gut befestigte Tönning mit 4000 Mann schwedischer und gottorpscher Truppen seit Ende April 1700.“ *

Des Königs Befürchtungen, nämlich dass die Schweden über die Elbe in Holstein einfallen würden, war nicht unbegründet:

Rektor Wilhelm Ehlers: „Am 27./28. Mai (1700) gingen **schwedische** Truppen unter Graf Güldenstern verstärkt durch Truppen des Herzogs von Lüneburg und des Kurfürsten von Hannover bei Zollenspieker* über die Elbe, rückten in das Amt Reinbek, worauf sich die Königlichen (dänischen) Truppen nach Fuhlsbüttel und Poppenbüttel zurückzogen. Am 31. Mai schlugen die Feinde ein Lager zwischen Altona und Pinneberg auf, brandschatzten Altona und rückten am 8. Juni nach Pinneberg vor, wo sich um diese Zeit auch der Kurfürst von Hannover und der Herzog von Braunschweig aufhielten. „Prof. Dr. D. Detlefsen ergänzt in seinem Buch „Geschichte der holsteinischen Elbmarschen“ (Verlag Bern Schramm, Neudruck Kiel 1976), dass es mit den Holländern zusammen **18 400 Mann** waren.

*In dem französisch geschriebenen Armeebereich der Alliierten steht, welche Regimenter wo die Elbe überquerten:

am 27. Mai	die Regimenter Boisdavid, Bothmer, Villar, Frechapelle, Lück und das schwedische Regiment von Leuenhaupt bei Brackede,
am 29. Mai	das Regiment La Motte bei Atlenburg (Artlenburg?)
am 30. Mai	die Regimenter von Rantzau, Bernsdorff und Carl bei Tollen Spiecker (Zollenspieker),
am 31. Mai	die Guardes du Corps und die Artillerie bei Tollen Spiecker (Zollenspieker)

Weiter heißt es bei Rektor Wilhelm Ehlers, dass „den 8. Junius die Lüneburger und Schweden Uetersen ausgeplündert haben, den 10. dito haben die Denischen ihr Lager für Elmshorn ausgestochen und den 11. solches ins Kornfeld aufgeschlagen.“

Über die Kriegslage berichtet Rektor Wilhelm Ehlers: „Die Königl. Armee stund nur 2 Meylen davon by Kellinghusen, kam aber 13. (Juni) nach Elmshorn und den 16. nach Uetersen, so nahe an die Alliierten, dass sie nichts von einander als der kleine Fluß Pinnau scheidet. Im selbigen Lager blieben beyde Armeen biß zu Ende des Monats, da denn mittlerzeit verschiedene Charmützel vorfielen.“

In dem **französisch geschriebenen Armeebereich der Alliierten** steht: „Am 13. (Juni): Die Brücke von Uetersen wurde von den Alliierten zerstört, weil die Dänen nach Aufgabe der Belagerung der Festung von Tönning und Verstärkung der Armee sich näherten, um in Uetersen ein Lager aufzuschlagen.“ und weiter: „Am 28. (Juni): Man ließ Brücken bei Prisdorf bauen.“

Zu diesem Bericht gehört die Karte von 1700 mit dem Titel „La Campagne Glorieuse de Son Altesse Serenissime Monseigneur le Duc George Guillaume Bronsvic – Luneburg (Faite au Pais de Hollstein l’An 1700).“ – (aus dem Besitz von Dr. Mannfred Peters †) – Der Teil dieser Karte mit den Armeeteilen der Dänen nördlich von Uetersen ähnelt der zu Anfang aufgeführten Karte, ist aber 43 Jahre früher gestochen worden.

Karte: IV Le Camp des Alliés à Pinnenberg et Le Camp des Danois à Ütersen avec
Leurs Retraite à Elmeshorn.
(Das Lager der Alliierten in Pinnenberg und das Lager der Dänen in Uetersen mit
Ihrem Rückzug nach Elmeshorn.)

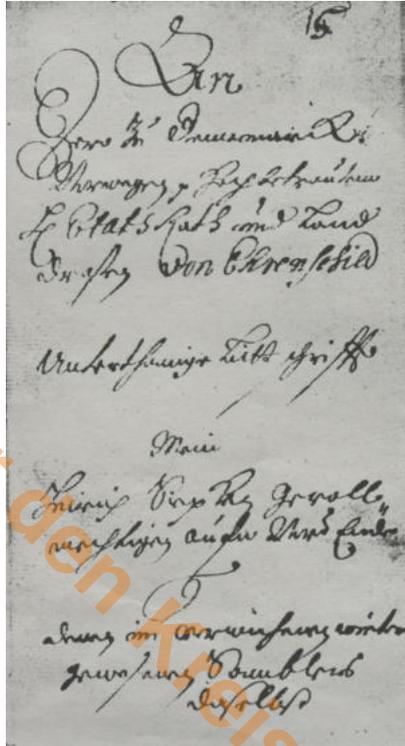
(Ausschnitt)



Unter der drückenden Last der Einquartierung entstand unter den Nachbargemeinden Streit.

**Beschwerde der Gr. Nordender über die Kl. Nordender, eingereicht beim
Drosten zu Pinneberg am 23. Dezember 1700.**

(LASH Abt. 112, Nr. 528)



An

Herrn Zu Denemarck,
Norwegen, Hochbetrautem
Herrn EtatsRath und Land
Drosten von Ehrenschild

Unterthenige Bittschrift

Mein

Hinrich Siepke Gevoll-
mechtiger auffn Nord Ende

deren im verwichenen winter
gewesenen Samblers
dasselbst

Diese Beschwerde beginnt mit: „Wir sämptlich Eingesessene auffn großen NordtEnde unter der Üterßen Voigtey gehörig“ und beinhaltet zusammengefasst folgendes:

Diese Eingesessenen vertreten 10 Morgen mit 12 kleinen Bauernhöfen, darunter eine Hufe des Speyels Hof, den Kommissar und Amtsvogt Tiehl vor Jahren aus einem Konkurs „an sich gebracht, wo von Er daß Hauß und Scheune abgebrochen, das Landt aber zu Seinem Besten an andere Verheuret“. Somit mußten die übrigen 11 Bauernhöfe die auf ihn entfallene Quote der „großen und beschwerlichen Einquartierungslast“ mit übernehmen: „Erstlich von Ihro Königl. Hoheit Printz Jürgens Regiment Her. Obristen Repstorffen (Röpstörff) mit seiner Battaillion, die wir auff **800 Mann und 88 Pferde Portions 4 Wochen im Quartier** gehabt, undt wie die wegk marchiret, so gleich von Printz Carls Regiment Herr Obristlieutenant Tielmans Battaillion auff **700 Mann und 52 Pferde portions by uns 12 Wochen im Quartier.**“

Die Kosten verteilen sich auf 6 $\frac{2}{3}$ Pflüge für Gr. Nordende und 3 $\frac{1}{3}$ Pflüge auf Kl. Nordende. Aber „Albert Kopman auff der Lieth und seine Consorten“ weigern sich „aus großer Boßheit“, diese Kosten zu tragen, obwohl er, Kopman, an allen Beratungs- zusammenkünften teilgenommen habe, ohne Einwendungen zu äußern. Auch „der Herr Commissarius hat sein contingent des wüsten Hofes halber bis dato noch nicht abgetragen.“ (Vollständiger Text in der Umschrift im Anhang)

(Im Nachsatz wird erwähnt: „Diese oben stehenden Menner ihre Höeffe machen bynahe 8te von den 10 Pflügen unsers District aus, haben auch wehrender Zeit die Königl. Armee zu Ütersen gestanden by 2000 Artiglerie und officirer pferde auff ihre Gräsung gehabt.“)

Diese Beschwerde wurde „mit unserer eigenhändigen Unterschrift bestärket, so geschehen NordtEnde den 23. Decembr Anno 1700. (Die Nordender Bauern konnten also schreiben.) (LASH Abt. 112, Nr. 528).

Handwritten list of names in a cursive script, likely a family or community record. The names are arranged in a vertical column and include:

- Hinrich seuel
- Diedrich Stahl
- Teiß Von Lesen
- Carsten Kopman
- Dietrich Stahl
- Jochim Wienberch
- Drewes Rüter
- Clauß Sipke
- Siemon Janßen
- Clauß Schipman
- Hanß Kelting
- Ernst Janßen
- Franß Kopman
- Johan Witt
- Peter Münster
- Johan Mein
- statz pining

Hinrich seuel

Diedrich Stahl

Teiß Von Lesen

Carsten Kopman

Dietrich Stahl
Jochim Wienberch
Drewes Rüter

Clauß Sipke

Siemon Janßen

Clauß Schipman

Hanß Kelting

Ernst Janßen

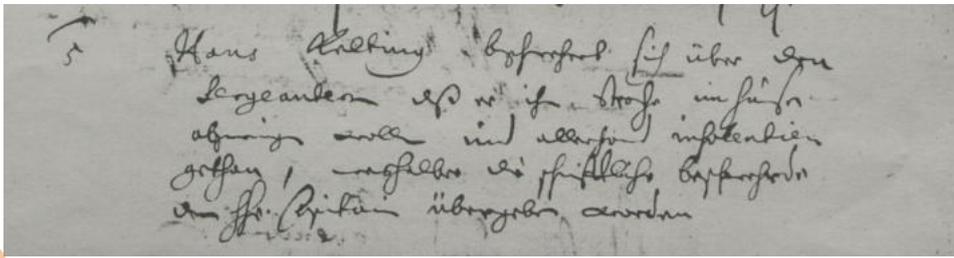
Franß Kopman

Johan Witt

Peter Münster
Johan Mein

statz pining

Im Alltäglichen gab es ebenfalls Reibereien. Hier eine Beschwerde von Hans Kelting:
(LASH Abt. 112, Nr. 528)



Hans Kelting beschwehret sich über den Sergeanten daß er ihm Stroh im Hause abzweigen wolle und allerhand insolentien gethan, weshalb die schriftliche beschwehrde an Hhr. Capitain übergeben worden.

Corporalschaften

Bei Rektor Wilhelm Ehlers steht weiter: „Den 13. und 14. (Juni) wurde denen Marschleuten befohlen, auf die Wache zu gehen, wie auch aus denen Städten Krempe, Wilster und Itzehoe.“ Dazu heißt es bei Prof. Dr. D. Detlefsen: „Der dänische General Ferdinand Wilhelm, Herzog zu Württemberg und Teck, erließ unter dem 13. Juni von Elmshorn aus den Befehl an den Klosterschreiber zu Ütersen, J. F. Pflug, „.....so fohrt die anstalt zu machen, dass auffs längste in zwey mahl 24 stunden à dato dieses zur gemeinen landes defension, auß denen Königl. Ämptern, Klöstern, den Adelgütern und Städten, da in der nähe, alles was an guter Manschafft nur möglich von ihm mit gewähr stehet bey zu bringen, unverzüglich angeschaffet werde, auch sie sich an dem Ohrt, ohne einzigen anstandt beisammen einfinden, wo er es in Utersen, oder sonsten da in der Nähe erachtet, dass es zu der Leute sicherheit am besten geschehen kan.“

Es ist anzunehmen, dass hier auf die bereits bestehenden „Corporalschaften“ zurückgegriffen werden konnte, als da sind:

„..... Corporalschafft auff Großen und Kleinen NordEnde wie auch Vor Elmshorn, und Lieth, ist Anno 1700 den 16ten Aprilis Verordnet worden, jede Corporalschb 20 Mann.“

Aufgeführt sind nachfolgend die mir bekannten Bauern von Gr. Nordende, Lander und Kl. Nordende:

Die Erste Corporalschafft

- ...Corporal Henrich Siebcke,
2. Vice Corporal Dieterich Stahl
3. Dieterich Stahl auff die Lander
4. Drewes Rüther alß Gefreyten,
5. Henrich Seuel,
6. Clauß Siepcke der Jüngere,
7. Simon Janßen,
- etc.

Die 2. Corporalschafft

1. Corporal Jacob Stahl,
2. Franz Neuhauß,
3. Clauß Schipmann,
4. Hanß Kelting,
5. Ernst Janßen,
6. Thieß v. Lehßen,
7. Lorentz Rasche,
8. Joachim Wienberg,
9. Carsten Kopmann,
- etc.

Die 3.te Corporalschafft

1. Frantz Kopmann,
2. Albert Kopmann der Aeltere,
3. Paul Mohr,
4. Michel Glaßhoff,
5. Albert Kopmann, d. Jüngere,
6. Statz Piening Gefreyter,
7. Johann Hell in Holstendorff,
- etc.

Summa Summarum die 7 Corporalschafften sindt stark 140 Männer.

(NB Nach den Namen zu urteilen ist die

1. Corp. = Lander
2. Corp. = Gr. Nordende
3. Corp. = Kl. Nordende)

(NB In der 7. Corporalschafft gab es sogar eine Frau:

17. Katharina Seethen)

(vollständige Liste im Anhang)

Eine Schlacht hat es diesmal in der Herrschaft Pinneberg nicht gegeben. Die eigentlichen Kriegshandlungen fanden dann in Dänemark – im Sund und um Kopenhagen - statt und endeten mit dem Frieden zu Traventhal (nahe Segeberg) am 18. August 1700. Dazu schreibt Rektor Wilhelm Ehlers: „Dänemark musste nicht nur dem Bündnis mit den Feinden Schwedens entsagen, sondern auch die Gleichberechtigung und Unabhängigkeit des Herzogs (Gottorp) anerkennen, ihm außerdem noch 260 000 Taler zahlen..... Dänemark musste die Verpflichtung übernehmen, daß hinfort weder Hemmung noch Hindernis der Schifffahrt (Elbe) ausgeübt werden würde.“

Im Dezember des Jahres 1701 erhielt die Herrschaft Pinneberg für die beiden Kriegsjahre 1699/1700 Quartiergelder ausbezahlt. Sie wurden aus der Staatskasse den Gemeinden vergütet und wurden somit vom ganzen Lande getragen.“

(LASH Abt. 112, Nr. 528)

Quartier Rechnung.
 Von der Bataillon Ihr Hoheiten
 prins georgs Regiment.
 So In das NordEnder Quartier
 Ihr 10 pfe. auff 7 Compagnei
 beleyet gewesen. Von
 Ao 1699. den 16. gbr. abzu
 rechnen Biß In Anno 1700
 den 19. Martz auf gebrochen
 sint 16 Wochen undt 2 Tage.

(Umschrift)

Quartier Rechnung

Von der Bataillon Ihr Hoheiten.
 prins georgs Regiment
 So In das NordEnder Quartier
 Ihr 10 Pfe. auff 7 Compagnei
 beleyet gewesen. Von
 Ao 1699. den 16. gbr. (Nov.) abzu-
 Rechnen Biß In Anno 1700
 den 19. Martz auf gebrochen
 sint 16 Wochen undt 2 Tage

Diese in Einzelheiten vorhandene Abrechnung (siehe Anhang) lässt Rückschlüsse zu auf den Alltag mit seinen Lasten einer Einquartierung. Einquartierung durch Dänen war sicher belastend, aber Verwüstung durch die Schweden / Alliierten auf der südlichen Seite der Pinnau war bestimmt schlimmer. Dennoch sollten auch diese Bewohner der von

„FRIDERICH DER VIERDTE VON GOTTES
gnaden König Zu Dennemark, Norwegen, der Wenden
undt Gothen, Hertzog zu Schließwieg, Holstein, Stormarn
undt der Dithmarschen, Graff Zu Oldenburg undt Delmenhorst“

an den Landdrosten undt Probst zu Pinnenberg ergangenen Order vom 20. August 1700 – also zwei Tage nach dem Friedensvertrag zu Travental – entsprechend dafür danken, dass „der Friede in diesen nordischen Quartieren wieder hergestellt worden undt auf gleiche weyse in unserer Herrschafft Pinnenberg dem allerhöchsten Gott für diese verliehene gnade gedancket undt das ‚Te Deum Laudamus‘ mit gebührender andacht gesungen werde....“
(vollständiger Text siehe Anhang)

Diese Arbeit beschreibt einen Wimpernschlag in der Geschichte und beleuchtet für einen kurzen Zeitraum Geschehnisse Ende 1699 / 1700 in unserem Dorf Gr. Nordende mit Lander und Kl. Nordende.

Anhang

(eingefügt am 04.02.2022, betreffend Seite 8, Absatz 1)

- * In den Medien wurde jetzt bekannt, dass das Auktionshaus Fritz Rudolf Künker. Osnabrück im Januar 2022 eine Goldmünze anbot. Sie zeigt in Erinnerung an den Großen Nordischen Krieg von 1700 auf der einen Seite die „dänische Belagerung von Tönning“ und auf der anderen Seite die „Belagerung der Festung von Kopenhagen“ durch die alliierte Armee. Hier wurde Gleiches mit Gleichem vergolten = ParPari.

Das Auktionshaus schreibt dazu: „Goldmedaille zu 20 Dukaten, 1700, unsigniert, vermutlich in Hamburg geprägt, 51,2 mm (doppelt so groß wie ein 2€ Stück), 69,26 gr Gold, von allergrößter Seltenheit, Prachtvolle Darstellung, vorzüglicher Stempelglanz.“ (siehe: <https://www.kuenker.de/de/archiv/stueck/316073>)

Sie wurde von einem unbekanntem Käufer für € 80.000 ersteigert.



gez. Margrit Siemon

Anhang
(Umschrift)

Quartier Rechnung

Von der Bataileon Ihr Hoheiten.
prins georgs Regiment
So In das NordEnder Quartier
Ihr 10 Pfe. auff 7 Compagnei
beleget geweßen. Von
Ao 1699.d 16. gbr. abzu-
Rechnen Biß In Anno 1700
d. 19. Martz auf gebrochen.
sint 16Wochen undt 2 Tage.

Anno 1699. Vom 16. gbr. (*November) abzuRechnen. Haben unsere Pinne-
bergische Obrigkeit, wir unter dero Königl. Ampts Voigtey Üterßen, so allein
Bloß auff das NordEnder Quartier der 10 Pflüg landes Berichet undt
von Ihr Hoheiten prins georgs Regiment. Welcher Bataileon von 7
Compagnem alß 668 port.: Bestehet, benebenst die bei sich habende
88 Officier Pferde, Nebst dem Stabe auch dar bey eine große
anhang von Weibern und Kindern verpfleget welche wir Erste
3 Wochen lank bequartirt undt füranfenglich 3 Tagelank ge-
speißet undt getrenket, undt wir für Erste am dritten Tage
Ihr CommisBrodtt auß dero Glückstadt abhollen müßen, benebenst
den Mayzin Haber, vor die officier Pferde auch dar zu das Heu
von weitläuffigen ordten vor Bahrgeldt bezahlen müßen,
war von unser NordEnder Quartier der 10 Pfl gahr über auß alzu
Schwer Belästiget, also daß wir die Ersten 3 Tage die 668 port.
ohne Weiber undt Kinder ungezahlet frey Quartier geben müssen.
undt jechl. Tach auf jede port. Zum aller genausten auf 6 Schilling lüb.
gerechnet. thut in die 3 Tage belauffen 751 Mk 12 ß
Noch die 17 Tage die 668 port ohne Weiber undt Kinder
gerechnet verpfleget haben wir auf tach undt nacht
mit Bette feürung undt licht nur zu 3 schilling gerech-
net. auch für Bäche mit Bier undt Milch auch etwa
mit speiße versehen müssen thut in 17 Tagen belauffen 2129 “ 4 “
vom 6 xbr: haben wir annoch 5. Compagnem behalten 7 Tage lank
(Dez.) undt sint unser 2. Compag: benebenst dem Stab nach Oth-
marschen und Blankeneß verleget und die 5. Compagn:
annoch in 464 p: bestanden. Tächl. nur Zu 3 ß gerechnet
Weiber und Kinder ungerechnet. thut in 7 Tagen 609 “ --“
vom 14xbr. biß den 30. Dito. Haben wir noch gehalten 17 Tag lank.
4 Comp. welche annoch in 364 port. würrklich bestehen
Tächl. Zu 3 ß. Weiber undt Kinder ungerechnet, thut 1160 “ 4 “
vom 30xbr. Wiederumb abzurechnen biß dießes 1700 Jahr
den 14 Janua sint also 15 Tag. Haben wir annoch so
weit 4 Comp. verpfleget alß 364 p. welche annitzo.....
würrklich bei ein Compayney 45 Weiber, undt 57
Kinder, nur alleine umgerechnet Ist in 15 Tagen 1023 “ 12 “
wie die Pinnenbergsche Repartition außweist

Latris 5674 Mk 0 ß

Latris. Die Lander, Sindt	5674 Mk.	0 ß
Von Anno 1700 den 14 Janua wieder abzu- Rechnen biß den 19 Martz. Sint die unserigen alle auffgebrochen, sint wider 54 Tage- tächl. ohne Weiber undt Kinder ungerechnet Jede port: mit obdach, Bette, Feür undt Licht gerechnet zu 3 ß. Sint dieße 364 port. -	3685 “	8 “
Ist also die futteras gelder	957 “	6 “
Su. dieße posto	10316 Mk	14 ß

Waß aber anlanget die He. officiern Quartiren alß obristen:
Mayorn undt Capitain. so man nicht alle würrklich in
unsern Häußers Halten können. Haben wir monatl.
vor 8 Rthl. bahrgelt zu üterßen außgeheuert, und alda
verpflegen müssen. Solches ist annoch nicht eingerechnet.

Noch Haben wir In der Ambts Voigtey üterßen in Kurtzen
Jahren zu dem Hertzhörner Teich Im einen Jahr an Teich-
Bruch auff unser 40 Pflüg bezahlen müssen 2500 Mk l.
Da Damahl gleicher maßen unser Korn..ldt gantz undt
gahr unser Wintersadt gahr vertrenket alß die Kürtzen-
Mohrer Schlaüße gantz außgeschwimmet.
Undt Wir annitz alß die Hohe Waßerfluth Ergangen
an dem Hertzhörner Teich jüngst großen Schaden Erlitten
undt nach so genau nicht wissen können. Wo hoch dießer
Schade Taxiert werden könne.

Rechnung.
(Umschrift)

Was uns die 88 Officier Pferde gekostet

	Von Anno 1699 den 16 gbr. abzuRechnen. Haben wir von Ihr. Königl. Hoheit prins george Regiment 88 Pferd Benebenst dem Stab Inß Quartier bekommen, undt für 20 Tagelanck verpfleget, undt auff tach und nacht für R...hfutter. jedes Pferd zu 3 schilling gerechnet Tuht in 20 Tagen belauffen	330 Mk	0 ß
vom 6 xbr	wider abzuRechnen. Haben wir annoch 5 Compay: 7 Tagelanck die officier Pferde verpfleget. alß Ingesambt 48 Pferd. tächl. jedes 3 schilling ist	63 "	-- "
Von 14 xbr.	wider abzuRechnen Haben wir annoch 4 Compag. die officier Pferde verpfleget. alß 35 Stück alß 17 Tagelanck. Tach und nacht 3 ß. thut belauffen	111 "	9 "
Vom 30 xbr	fast außganck des Jahr wieder abzuRechnen, biß dießes 1700 Jahr als am 19 Martz alß unsere folcker alle abmaßiren. Haben wir annoch von Die 4 Comp: die offcier Pferde verpfleget 69 Tage lanck. alß 35 Stück. Jedes tächl. 3 ß. thut belauffen	452 "	13 "
	Ist Futeraßgelt	957 Mk	6 ß.

Undt Haben Dieße Schwere EinQuartierung
gerechnet von Anno 1699. den 16. gbr. ab-
ZuRechnen. biß In Anno 1700. den 19 Martz
alß unsere Fölcker sint auf gebrochen
Sint also 16 Wochen 2 Tage.

Sämblich NordEnder Quartiers ver-
wanten, unter Ihre 10 Pflüge.

**Beschwerde der Gr. Nordender über die Kl. Nordender, eingereicht beim
Drosten zu Pinneberg am 23. Dezember 1700.**
(Umschrift)

AN

Herrn Zu Denemarck,
Norwegen, Hochbetrautem
Herrn EtatsRath und Land
Drosten von Ehrenschild

Unterthenige Bittschrift

Mein

Hinrich Siepke Gevoll-
mechtiger aufn Nord Ende

deren im verwichenen winter
gewesenen Samblers
dasselbst

Wir sämptliche Eingesessene auffn großen NordtEnde
unter der Üterßen Voigtley gehörig bekennen hiemit,
daß wir mit den 10 Morgen so uns die Heydtgrä-
beners zu Hülffe geben, 12 Kleine Bauhöfe haben, un-
ter welchen eine Hufe Speyels Hoff (8) genandt der Titul
Herr Commissarius undt AmbtsVoigt Tiehl vor
Vielen Jahren per concursum an sich gebracht, wo
von Er daß Hauß und Scheune abgebrochen, das Landt
aber zu Seinem Besten an andere Verheuret, also daß
die übrigen 11 Hufen die im verwichenen Winter
gehabte große und beschwerliche Einquartierungs Last
erstlich von Ihrer Königl. Hoheit Printz Jürgens Regi-
ment Her. Obristen Repstorffen mit Seiner Battail-
lion die wir auff 800 Mann und 88 Pferde por-
tions 4 Wochen im Quartier gehabt, undt wie die
wegk marchiret. So gleich Von Printz Carls Regiment
Her Obristlieutenant Tielmans Battaillion auff
700 Mann und 52 Pferde portions bey uns 12 Wochen
im Quartier gewesen, ohne waß noch der Krieges-
Zeit die Vorm Stegen in unserm District. Der
10 Pflügen von Der Königin Regiment einige Nachten
gestandene Compagnien uns an Officirer Quartier
Servies und Fourage gelder sowoll als die von aller
solcher einquartierung gethane Brodt Haber undt auff-
bruchsfuhren, die wir wehrender Zeit vor ermelten wuß-
sten Hoff vom Her. Commissario nicht allein tragen und
abhalten müßen, sondern da auch unser Gevollmäch-

tiger Hinrich Siepke dieser großen und vielfältigen außgaben alle Monat, öder so oft es die Nohtwendigkeit erfordert die gemeine sowoll uns großen als kleinen NordtEnde zusammen beruffen, in unserm Beywesen die Rechnung waß dieser Einquartierung und dabey vorgefallenen außgaben Nohtwendig zubezahlen gewesen, von post zu post Specificiret, wozu es angewand uns bedeutet, nachgemachter Rechnung einen richtigen Ausschlag gemachet, wozu der Herr Commissarius sein contingent des wüsten Hofes halber bis dato noch nicht abgetragen, insonderheit auch Albert Kopman auff der Lieth, der doch allemahl wan wir zusammen gewesen und Rechnung gemachet vor seinen ohrt der in 3 1/3 und unser Ohrt in 6 2/3 Pflüg bestehet, mit beygewohnet, die Rechnung allemahl von post zu post mit zugeleget, beleuchtet, vorgenehm gehalten, und gar in in seinen buche, daß Er desfalß vor sich und seine Consorten hält, abgeschrieben, und der Zeit nichts darauff zusagen gewußt, so will dennoch dieser albert Kopman vor sich und seine Consorten, die zu solcher Zeit ausgeschriebene außschlags und SamblungsRolln nicht beyschaffen, und die daher rührende Schuldt bezahlen helffen sondern auß bloßer Boßheit und unter dem falschen Vorgeben, daß unsere damahlige Rechnung nicht richtig und Er damit friedlich sein will, uns von Seinem ohrt das geldt zurück hält, Also bekennen und bezeugen wir allesamt, daß unsere damahls gemachte Rechnung die Er Jederzeit mit beygewohnet, wir von unserm Gevollmächtigen Hinrich Siepken vor richtig und genehmb halten, und und wieder albert Kopmans auß großer Boßheit angestellte ungegründete Klage dieser Rechnung halber jederzeit sampt und sonders vertretten und beystehen wollen, uhrkundtlich haben wir dieses mit unserer eigenhändigen unterschriff bestärket, so geschehen NordtEnde den 23. Decembr Anno 1700.

Hinrich seuel	Siemon Janßen
Diedrich Stahl	Clauß Schipman
Teiß Von Lesen	Hanß Kelting
Carsten Kopman	Ernst Janßen
Dietrich Stahl	Franß Kopman
Jochim Wienberch	Johan Witt
Drewes Rüter	Peter Münster
Clauß Sipke	Johan Mein statz pining

NB Diese oben stehende Menner ihre Höeffe, machen beynahe 8te von den 10 Pflügen unsers Districts aus, haben auch wehrender Zeit die Königl. Armee zu Ütersen gestanden bey 2000 Artiglerie und officirer pferde auff ihre Gräsung gehabt, da Albert Coepman und seine wenige Consorten einige Heinhöltzer davon keine Beschwerde gehabt ihnen auch dieser wegen nichts in Rechnung gebracht worden.

Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V.

Fuhrgeldabrechnung von Gr. Nordender Bauern,
die erst später erfolgte.
(Umschrift)

Anno 1702, den 9. Febr. haben wir Rechnung
gehalten, wegen die Wagenfahren, so wir vor diesen
all gethan haben, als nembl. Vor jede Fuhre 2 Mk Lbs.

Carsten Kopmann 3 mahl nach dem Lager mit Brodt und Hevel à 2 Mk thut	6 Mk	β
Noch einmahl nach Glückstadt, dafür	5 “	-- “
Zwei mahl nach Pinnenberg, dafür	4 “	-- “
Vier mahl nach Itzehoe à 5 Mk. thut	20 “	-- “
Ein mahl mit Jochim Wienberg nach Itzehoe	2 “	8 “
Eine Fuhre mit die Dragoner 6 Tage dafür	24 “	-- “
Drey Tage in Elmshorn gehalten, dafür	3 “	-- “
Summa	65 Mk	8 β

Claus Schipmann 2 Fuhren nach Itzehoe	10 “	-- “
Eine Fuhre nach Glückstadt, wied nach Stelling	7 “	-- “
Drey mahl nach Rölling mit Brodt und Habern	6 “	-- “
Drey Tage in Elmshorn gehalten, dafür,	3 “	-- “
Ein Tag in Buhrmeisters Hause gehalten,	1 “	-- “
Ein mahl von Elmshorn nach Pinnenberg,	3 “	-- “
	30 Mk	-- “

Jochim Wienberg 2 Mahl nach Pinnenbg. von Elmshorn gefahren	6 “	-- “
Vier Tage in Zweyen mahlen zu Elmshorn gehalten	4 “	-- “
Zwey mahl nach Itzehoe gefahren	10 “	-- “
Ein Fuhre mit des He. Commissari seinen Sohn nach der Seester, und wied. nach Elmshorn, von dar wied. nach d. Seester, von dar nach Hauß,	1 “	8 “
Ein Fuhre nach Hambg. von Elmshorn	6 “	-- “
Ein Fuhre von Glückstadt Brodt geholet	5 “	-- “
Drey Mahl nach dem Lager mit Haber und Brodt,	6 “	-- “
Ein Fuhre mit Carsten Kopmann Nach Itzehoe	2 “	8 “
Summa	41 Mk	-- “

	Mk	β
Thieß von Lehsen 3 Mahl nach Itzehoe gefahren	15 "	-- "
1 Mahl von Elmshorn biß nach Hamburg	6 "	-- "
1 Mahl von Ütersen nach Hamburg	5 "	-- "
4 Tage in Elmshorn umsonst auffgewartet	4 "	-- "
1 Fuhre nach Glückstand und dem Lager	7 "	-- "
2 Fuhren nach Pinnenberg	4 "	-- "
Summa	41 Mk	-- "

Ernst Janßen 3 Mahl von Elmshorn biß Pinnenberg gefahren gerechnet	8 "	-- "
3 Fuhren nach Glückstadt	15 "	-- "
1 Fuhre nach Itzehoe	5 "	-- "
3 Mahl nach dem Lager	6 "	-- "
1 Fuhre mit Boldt nach Itzehoe	5 "	-- "
	39 Mk	- β

Hanß Kelting 2Mahl 2 Mahl von Glückst. Haber und Brodt geholet	10 "	-- "
1 Mahl nach Itzehoe mit Ihro Maytt.	5 "	-- "
3 Mahl mit Haber und Brodt	6 "	-- "
2 Mahl von Elmshorn biß Pinnenbg.	6 "	-- "
1 Fuhre mit dem Boldt nach Itzehoe	5 "	-- "
	32 "	-- β

Diederich Stahl 3 Mahl nach Itzehoe à 5 Mk thut	15 "	-- "
3 Mahl nach Röllingen	5 "	-- "
3 Tage in Elms. gehalten	3 "	-- "
1 Tag in Buhrmeisters Hause gehalten	1 "	-- "
1 Tag nach Röllingen gefahren	2 "	-- "
1 Fuhre nach Pinnenberg	2 "	-- "
1 Fuhre nach Itzehoe Haber über dem gethan	5 "	-- "
	34 Mk	-- "

	Mk	ß
Simon Janßen, 3 Fud. nach Itzehoe à 5 Mk	15 “	-- “
1 Fuhre nach Itzehoe mit Ihro Maytt.	5 “	-- “
2 Tage gehalten zu Elmshorn	2 “	-- “
1 Fuhre nach Pinnenbg v. Elmsh. Br geholet	3 “	-- “
1 Tag gehalten zu Elmshorn	1 “	-- “
3 Fud. nach Röllingen mit Hevel	6 “	-- “
1 Fud. v. Glückst. wied. nach Röllingen	7 “	-- “
Summa	39 Mk	-- “

Clauß Siepke 1 Fuhre nach Itzehoe	5 “	-- “
3 Tage gehalten	3 “	-- “
Mit Ihro Maytt. von Elmshorn nach Pinnenberg	3 “	-- “
1 Fuhre nach Itzehoe	5 “	-- “
2 Pferde zum Vorspann nach Itzehoe	4 “	-- “
1 Wagen mit Boldt nach Itzehoe	5 “	-- “
1 Wagen nach Glückst. und Röllingen	7 “	-- “
3 Wagen nach Röllingen	6 “	-- “
1 Vorspann zu Elmshorn gehalten	1 “	-- “
	39 Mk	-- “

Henrich Seuel 1 Fuhre nach Itzehoe	5 “	-- “
3 Tage aufgewartet zu Elmshorn	3 “	-- “
1 Fuhre nach Itzehoe	5 “	-- “
1 Tag in Elmshorn gehalten	1 “	-- “
2 Pferde zum Vorspann gehalten	1 “	-- “
1 Fuhre nach Hambg	5 “	-- “
1 Vorspann nach Itzehoe	4 “	-- “
2 Pferde zum Vorspann nach Hambg.	2 “	-- “
3 Fud. nach dem Lager	6 “	-- “
1 Fud: v. Elmshorn biß Pinnenbg.	3 “	-- “
Summa	40 “	-- “

	Mk	ß
Drebes Rüter 4 Tage zu Elmshorn gehalten mit seinem Wagen, davor	4 "	-- "
1 Fuhre nach Itzehoe	5 "	-- "
2 Pferde zum Vorspann	1 "	8 "
1 Fuhre mit Ihro Maytt. nach Itzehoe	5 "	-- "
1 Fuhre mit General Schultzen in Hamburg	5 "	-- "
1 Fuhre von Glückstadt Haber geholet	5 "	-- "
1 Fuhre nach Röllingen	2 "	-- "
1 Tag gehalten wegen den Justitz Rath	1 "	-- "
1 Fuhre nach dem Lager	..2 "	-- "
2 Pferdte zum Vorspann nach Hambg.	2 "	8 "
Summa	32 "	-- "

Diederich Stahl Tage in Zweyen mahlen zu Elmshorn auffgewartet dafür	4 "	-- "
1 Fuhre nach Itzehoe	5 "	-- "
2 Pferdte Zum Vorspann nach Pinnenberg	1 "	8 "
1 Fuhre nach Itzehoe	5 "	-- "
2 Fuhren von Glückstadt Haber geholet	10 "	-- "
1 Fuhre von Ütersen biß Röllingen	2 "	-- "
1 Fuhre nach Itzehoe mit dem Herrn Justitz Rath	5 "	-- "
1 Fuhre Hevel nach dem Lager	2 "	-- "
1 Fud. Brodt von Glückstadt	5 "	-- "
Summa	39 Mk	8 ß

	Mk	ß
Henrich Siepke 5 Tage in Zweyen mahlen mit seinen Wagen in Elmshorn auffewartet, allein, dafür	5 "	-- "
Vor dem Musquetier nach Itzehoe	5 "	-- "
2 Pferdte zum Vorspann nach Pinnenberg	1 "	8 "
2 Fud. Haber von Glückstadt nach dem Lagerist	14 "	-- "
1 Fud. Brodt, Von Glückstadt	5 "	-- "
1 Fuhre Vor Ihro Maytt.: nach Itzehoe	5 "	-- "
	<hr/>	
	35 Mk	8 ß

Die Sämbtl. HeydtGräber haben gefahren Jacob Hoyer, Henrich Neyhuuß, 1 Wagen von hier nach dem Lager,	2 "	-- "
Clauß Seemann, 1 Wagen,	2 "	-- "
Peter Neuhauß 1 Wagen nach dem Lager	2 "	-- "
	<hr/>	
	8 "	-- "

Carsten Kopmann, Laut Rechnung	65 Mk	8 ß
Clauß Schipmann	30 "	-- "
Jochim Wienberg	41 "	-- "
Thieß v. Lehsen	41 "	-- "
Ernst Janßen	39 "	-- "
Hanß Kelting	32 "	-- "
Diederich Stahl	34 "	-- "
Simon Janßen	39 "	-- "
Clauß Siepke	39 "	-- "
Henrich Seuel	40 "	-- "
Trebes Rüter	33 "	-- "
Diederich Stahl	39 "	-- "
Henrich Siepke	35 "	-- "
Die Sämbtlichen Heydtgraben	8 "	-- "
	<hr/>	
Summa Summarum	517 Mk	-- ß

Auff 186 Wagen à 2 Mk 13 ß 523 Mk 2 ß.
Hat der Sammler übrig 6 Mk 2 ß.

(Das war der Lohn für die Verteilung, die wohl von Hinrich Siepke „Gevollmechtiger aufn Nord Ende“ vorgenommen wurde.)

„**Corporalschafften**“ hatten bei Gefahr die Stellung zu halten. Aufgeführt sind nachfolgend diejenigen für Gr. Nordende, Lander und Kl. Nordende:

(Umschrift)

..... der Corporalschafft auff Großen und Kleinen NordEnde wie auch Vor Elmshorn, und Lieth, ist Anno 1700 den 16ten Aprilis Verordnet worden, jede Corporalschb 20 Mann

Die Erste Corporalschafft

- ...Corporal Henrich Siebcke
2. Vice Corporal Dieterich Stahl,
3. Dieterich Stahl auff die Lander,
4. Drewes Rüter alß Gefreyten,
5. Henrich Seuel,
6. Clauß Siepcke der Jüngere,
7. Simon Janßen,
8. Bartholt Rüter,
9. Peter Münster,
10. Johann Seeth,
11. Andreas Engelbrecht,
12. Clauß Meyer,
13. Thieß Schinckel,
14. Thieß Sellmann,
15. Henrich Seeth,
16. Henrich Glaßhoff,
17. Harmen Glaßhoff,
18. Peter Sternberg,
19. Detlev Reumann,
20. Hanß Glaßhoff

Die 2. Corporalschafft

1. Corporal Jacob Stahl,
2. Franz Neuhauß,
3. Clauß Schipmann,
4. Hanß Kelting,
5. Ernst Janßen,
6. Thieß V. Lehßen,
7. Lorentz Rasche,
8. Joachim Wienberg,
9. Carsten Kopmann,
10. Jacob Höyer,
11. Harmen Neuhueß,
12. Henrich Soltau,
13. Andreas Soltau,

14. Johann Von Tagen,
15. Clauß Früchtenicht,
16. Johann Fiehmann,
17. Clauß Rüter,
18. Peter Neuhauß,
19. Johann Barthelß.
20. Clauß Seemann.

Die 3.te Corporalschafft

1. Frantz Kopmann,
2. Albert Kopmann der Aeltere,
3. Paul Mohr,
4. Michel Glaßhoff,
5. Albert Kopmann, d. Jüngere,
6. Statz Piening Gefreyter,
7. Johann Hell in Holstendorff,
8. Marten Fett,
9. Johann Meyn,
10. Andreas Kopmann,
11. Carsten Grube,
12. Henrich Soltau,
13. Henrich Wiech,
14. Bartholt Seeth,
15. Harmen Cölln,
16. Michel Steffens,
17. Clauß Sott,
18. Johann Cölln,
19. Johann Schinkel,
20. Carsten Kopmann.

Die 4. Corporalschafft,

1. Corporal Johann Cölln,
- etc.

Summa Summarum die 7 Corporalschafften sindt stark 140 Männer.

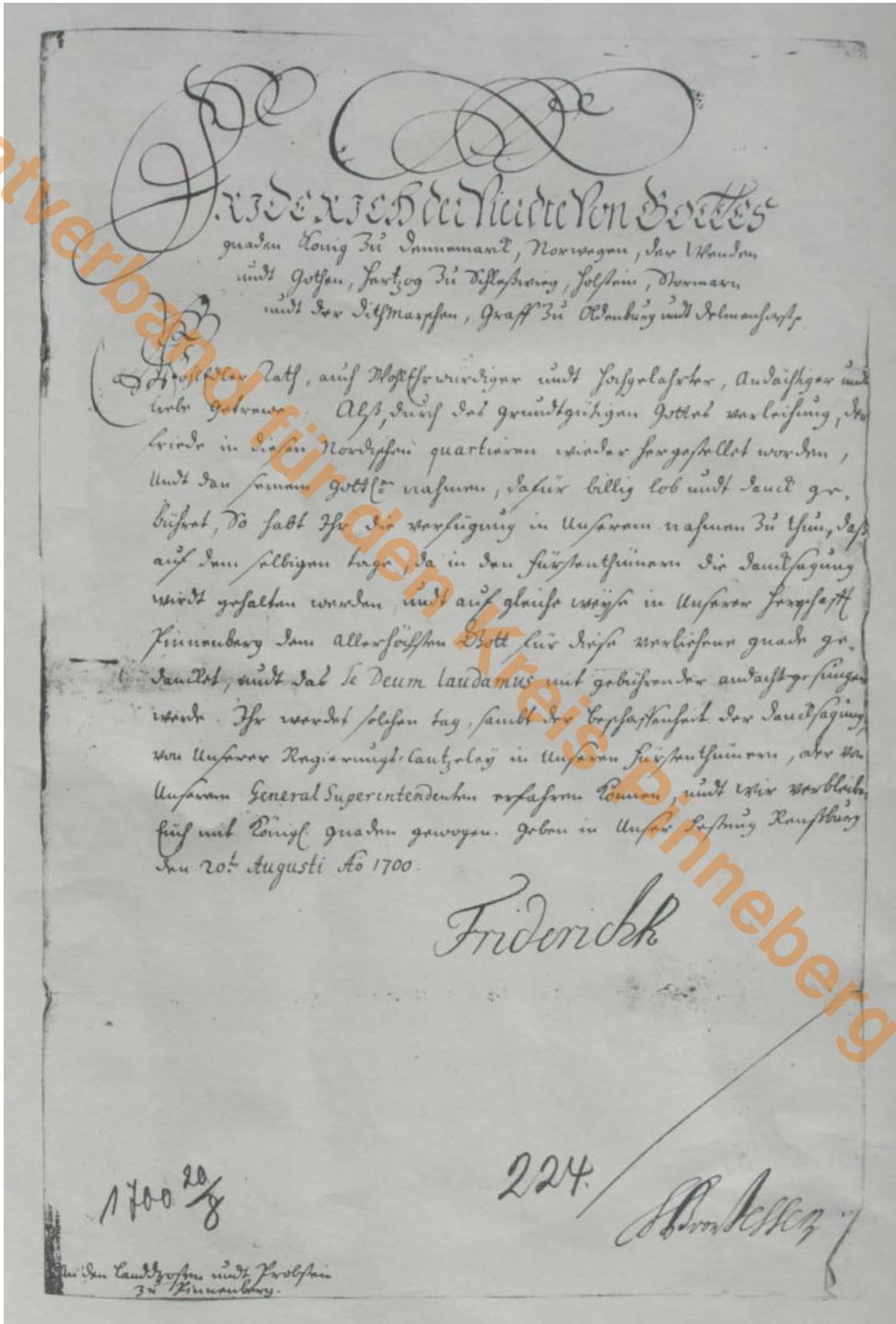
(NB Nach den Namen zu urteilen ist die

1. Corp. = Lander
2. Corp. = Gr. Nordende
3. Corp. = Kl. Nordende)

(NB In der 7. Corporalschafft gab

- es sogar eine Frau:
17. Katharina Seethen)

Zwei Tage nach Unterzeichnung des Friedensvertrages von Traventhal, also am 20. August 1700, erließ der König eine Anordnung zum Dankgottesdienst, die er u.a. an den Landdrosten und Probst zu Pinneberg schicken ließ. (LASH Abt. 112, Nr. 528)



(Umschrift)

FRIDERICH DER VIERDTE VON GOTTES

gnaden König Zu Dennemark, Norwegen, der Wenden
undt Gothen, Hertzog zu Schließwieg, Holstein, Stormarn
undt der Dithmarschen, Graff Zu Oldenburg undt Delmenhorst.

WohlEdler Rath, auch WohlEhrwürdiger undt Hochgelahrter, Andächtiger undt
lieber getreuer. Alß, durch des grundtgütigen Gottes verleihung, der
Friede in diesen Nordischen quartieren wieder hergestellt worden,
Undt dan seinem gottl^{en} nahmen, dafür billig lob undt danck ge-
bühret, So habt Ihr die verfügung in unserem nahmen Zu thun, daß
auf dem selbigen tage, da in den Fürstenthümern die Dancksagung
wirdt gehalten werden, undt auf gleiche weyse in unserer Herrschafft
Pinnenberg dem allerhöchsten Gott für diese verliehene gnade ge-
dancket. undt das ‚Te Deum Laudamus‘ mit gebührender andacht gesungen
werde. Ihr werdet solchen tag, sambt der beschaffenheit der dancksagung,
von Unserer Regierungs-Cantzeley in Unseren Fürstenthümern, oder von
Unserem General Superintendenten erfahren können, undt wir verbleiben
Eüch mit Königl. gnaden gewogen. Geben in Unser Festung Renßburg
den 20.^{ten} Augusti Ao 1700.

FriderichR

HBvonJessen

An den Landdrosten undt Probsten
zu Pinnenberg.